

## Strafverteidigung vor dem Amtsgericht

mit Strafbefehlsverfahren, beschleunigtem Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren

Bearbeitet von  
Von Dr. Frank Nobis, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

2. Auflage 2019. Buch. XXV, 217 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 406 70033 0  
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# NJW Praxis

im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW  
herausgegeben von  
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 89

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Strafverteidigung vor dem Amtsgericht

– mit Strafbefehlsverfahren, beschleunigtem Verfahren  
und Ordnungswidrigkeitenverfahren –

von

Dr. Frank Nobis

Rechtsanwalt und Fachanwalt  
für Strafrecht, Iserlohn

2., vollständig überarbeitete Auflage 2018

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

  
C.H. BECK

Zitierweise: *Nobis*, Strafverteidigung vor dem Amtsgericht, 2. Aufl. 2018, ... Teil Rn. ...

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 70033 0

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 2. Auflage

Die durchweg positive Resonanz der Erstauflage dieses Buches, die sich in zahlreichen Rezensionen und persönlichen Zuschriften widerspiegelt, freut mich sehr. Dafür gilt allen, die mir geschrieben, mich angerufen oder persönlich angesprochen haben, mein herzlicher Dank!

Ich habe versucht, in der jetzt vorliegenden Neuauflage die meisten der an mich herangetragenen Ideen und Verbesserungsvorschläge umzusetzen. Gleichzeitig zeigen mir die vielen Rückmeldungen, dass die Idee des Werkes, der bislang in der Literatur fehlenden Bearbeitung und Erläuterung der Besonderheiten des amtsgerichtlichen Strafverfahrens aufgrund seiner praktischen Bedeutung in einer zusammenhängenden Darstellung Raum zu geben, offenbar von großem praktischem Nutzen ist.

Seit der Erstauflage dieses Buches sind nunmehr sieben Jahre vergangen. Seither hat der Strafprozess sich erheblich verändert – leider nicht zum Guten. Insbesondere in der gerade abgelaufenen 18. Legislaturperiode hat der „zunehmend populistisch agierende Gesetzgeber“<sup>1</sup> sich mit mehr als 40 „Reform“gesetzen hervorgetan, die weit mehr als 250 Vorschriften des Straf- und Strafprozessrechts geändert haben. Die Masse und Geschwindigkeit dieser sog. Reformen ist in der bundesdeutschen Geschichte beispiellos und lässt sich in Umfang und Güte allenfalls noch mit dem Notverordnungsrecht gegen Ende der Weimarer Republik vergleichen.<sup>2</sup>

Durch diese Gesetzesänderungen ist nicht nur das materielle Strafrecht in erheblichem Umfang ausgeweitet worden, sondern vor allem wurden auch zahlreiche Verteidigungsrechte eingeschränkt und schützende Formen des Prozessrechtes abgebaut.

Je weniger festgeschriebene prozessuale Möglichkeiten es aber gibt, um die Rechte des Beschuldigten durchzusetzen, desto wichtiger werden die informellen Möglichkeiten, den Verfahrensausgang positiv zu beeinflussen. Die Neuauflage ist deshalb dem bewährten Konzept treu geblieben, nicht nur die prozessualen Besonderheiten des amtsgerichtlichen Verfahrens anhand der gesetzlichen Vorschriften zu erläutern, sondern in großem Umfang die sog. informellen Möglichkeiten darzustellen, nach denen der Strafprozess in der Praxis häufig von den Beteiligten gestaltet wird, also vielmehr zu zeigen, wie es ein Rezensent der Erstauflage ausdrückt, „wie ein amtsgerichtliches Verfahren „läuft“ und was in welchem Stadium zu beachten ist.“<sup>3</sup> Zu diesem Zweck sind die sog. „Praxistipps“ an vielen Stellen des Buchs erweitert und zahlreiche weitere solcher Tipps neu aufgenommen worden.

Eingearbeitet worden sind aber natürlich auch die aktuelle Rechtsprechung bis zum 1.7.2018 und vor allem die zahlreichen gesetzlichen Änderungen der letzten Jahre, insbesondere das am 24.8.2017 in Kraft getretene Gesetz zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des Strafverfahrens, das Gesetz zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs vom 5.7.2017, in Kraft getreten am 1.1.2018, das Zweite Gesetz zur Stärkung der Verfahrensrechte von Beschuldigten im Strafverfahren vom 27.7.2017 sowie die am 1.7.2017 in Kraft

---

<sup>1</sup> *Roxin/Schünemann*, Strafverfahrensrecht, S. VI.

<sup>2</sup> *Nobis*, Strafrecht in Zeiten des Populismus, StV 2018, 454.

<sup>3</sup> *Krumm*, Rezension: Nobis, Strafverteidigung vor dem Amtsgericht, 1. Auflage, C. H. BECK 2011 abrufbar unter: <http://dierezensenten.blogspot.com/2011/10/rezension-strafrecht-strafverteidigung.html>.

getretene Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung, soweit diese das amtsgerichtliche Verfahren betreffen.

Für Anregungen und Kritik – gerne per E-Mail: RANobis@DrNobis.de – bin ich nach wie vor dankbar und hoffe, dass das Buch auch in der Neuauflage für Ihre tägliche Arbeit von Nutzen sein wird.

Iserlohn, im Juli 2017

*Dr. Frank Nobis*

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Vorwort zur 1. Auflage

Das vorliegende Werk „*Strafverteidigung vor dem Amtsgericht*“ ist aus meinem gleichnamigen Kapitel in dem von *Widmaier* herausgegebenen Münchener Anwaltshandbuch Strafverteidigung – dessen Anschaffung jedem Strafverteidiger nur wärmstens ans Herz gelegt werden kann – entstanden. Der Idee zu diesem Buch liegt die Erkenntnis zugrunde, dass trotz der aktuell mit über 98 % aller erstinstanzlichen Verfahren überragenden quantitativen Bedeutung der amtsgerichtlichen Strafverfahren in der gesamten Literatur bislang keine Arbeit vorliegt, die die zum Teil unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen, aber auch die informellen und faktischen Besonderheiten der Verteidigung vor dem Amtsgericht zusammenhängend darstellt. Vielmehr stellen bislang, soweit ersichtlich, sämtliche Praxishandbücher entsprechend der Idee des historischen Gesetzgebers der StPO und des GVG, der die Strafkammern beim Landgericht als regelmäßige Eingangsinstanz, die Zuständigkeit des Amtsgerichts hingegen nur in marginalem Umfang für geringfügige Übertretungen vorsah, die Verteidigung in Strafverfahren vor dem Landgericht in den Vordergrund und erwähnten Abweichungen des amtsgerichtlichen Verfahrens nur am Rande.

Dieses Werk soll deshalb einen kleinen Beitrag leisten, der praktischen Bedeutung der *Strafverteidigung vor dem Amtsgericht* Rechenschaft zu zollen. Es basiert auf meiner mittlerweile langjährigen Erfahrung als Strafverteidiger in unzähligen amtsgerichtlichen Verfahren und ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben. Dementsprechend orientiert es sich im Wesentlichen an der (aktuellen) Rechtsprechung, abweichende Meinungen sind dort dargestellt, wo es für die praktische Arbeit von Nutzen ist.

Der Konzeption des Buches als „Praxishandbuch“ und den verlagsseitigen Vorgaben folgend konzentriert es sich dabei auf die wesentlichen Bereiche und Problemstellungen. Es ersetzt weder ein Lehrbuch noch einen Kommentar und erhebt insbesondere keinen Anspruch auf Vollständigkeit sämtlicher in der Praxis amtsgerichtlicher Verfahren vorkommender Probleme. Es soll vielmehr für die formellen und informellen Unterschiede zur Verteidigung in „großen“ Verfahren vor den Landgerichten sensibilisieren und insoweit einen Leitfaden mit zahlreichen praktischen Tipps und Ratschlägen für die alltägliche Arbeit des Strafverteidigers darstellen.

Neben den speziellen, nur für amtsgerichtliche Verfahren geltenden Bereichen sind in vielen Teilen auch grundlegende Problemstellungen jeder Verteidigung, also auch der, die weniger Unterschiede zur Verteidigung vor dem Landgericht hergibt, dargestellt. Dadurch soll erreicht werden, dass nicht nur der erfahrene Strafverteidiger, sondern insbesondere auch der Berufsanfänger und der Allgemeinanwalt, der nicht ständig strafrechtliche Mandate bearbeitet, das notwendige Handwerkzeug für die tägliche Praxis sozusagen „aus einem Guss“ erhält.

Ich bedanke mich bei meiner Familie und meinen Mitarbeitern, die mir während der Arbeiten an dem Buch immer wieder mit viel Geduld den Rücken frei gehalten haben. Mein besonderer Dank gilt dabei meinen langjährigen Mitarbeiterinnen Frau Jutta Thevißen und Frau Anja Schulz, sowie Frau Rechtsanwältin Kathrin Nitschke und Herrn Rechtsanwalt Marc Jehnen, die mir in besonderer Weise mit Rat und Tat zur Seite standen.

Iserlohn, im August 2011

*Dr. Frank Nobis*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage .....	V
Vorwort zur 1. Auflage .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Literaturverzeichnis .....	XXI
<b>1. Teil. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Teil. Zur informellen Verfahrensgestaltung und zum Verhältnis und Umgang zwischen Verteidigern und Amtsrichtern</b> .....	<b>5</b>
A. Richterpersönlichkeiten .....	5
B. Ausgangssituation .....	5
C. Frühe persönliche Kontaktaufnahme zum Gericht .....	6
D. Der „favor judicis“ .....	6
E. Informelle Verfahrensgestaltung und Verständigungsgesetz .....	7
<b>3. Teil. Ermittlungsverfahren</b> .....	<b>9</b>
A. Der (Erst-)Kontakt zum Mandanten .....	10
B. Akteneinsichtsrecht .....	23
C. Abwehr prozessualer Zwangsmaßnahmen .....	34
D. Vermeidung einer Hauptverhandlung/Einflussnahme auf die Anklageerhebung .....	62
E. Formelle und informelle Einflussmöglichkeiten .....	71
F. Exkurs: Zuständigkeitsfragen .....	73
<b>4. Teil. Zwischenverfahren</b> .....	<b>77</b>
A. Inhalt der Anklageschrift .....	78
B. Ablauf des Zwischenverfahrens .....	78
C. Formelle und informelle Einflussmöglichkeiten im Zwischenverfahren .....	79
<b>5. Teil. Hauptverfahren</b> .....	<b>85</b>
A. Vor der Hauptverhandlung .....	86
B. Tätigkeiten in der Hauptverhandlung .....	99
<b>6. Teil. Notwendige Verteidigung (Pflichtverteidigung)</b> .....	<b>165</b>
A. Bedeutung für das amtsgerichtliche Verfahren .....	165
B. Voraussetzungen des § 140 Abs. 2 StPO .....	166
C. Auswahl des Pflichtverteidigers .....	168
<b>7. Teil. Strafbefehlsverfahren</b> .....	<b>171</b>
A. Überblick des Ablaufs des Strafbefehlsverfahrens .....	171
B. Hauptverhandlung nach Einspruch gegen den Strafbefehl .....	176
C. Exkurs: Strafbefehl nach Eröffnung des Hauptverfahrens .....	181
D. Verteidigungstaktik im Strafbefehlsverfahren .....	181

<b>8. Teil. Beschleunigtes Verfahren</b> .....	187
A. Voraussetzungen und Zuständigkeit .....	187
B. Weiterer Ablauf bis zur Hauptverhandlung .....	189
C. Besonderheiten der Hauptverhandlung .....	191
D. Verteidigungstaktik im beschleunigten Verfahren .....	192
<b>9. Teil. Ordnungswidrigkeitenverfahren</b> .....	195
A. Allgemeines .....	195
B. Rechtsfolgen .....	196
C. Verjährung/Verjährungsunterbrechung .....	199
D. Verfahrensablauf .....	202
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	213

## Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Einleitung .....	1
2. Teil. Zur informellen Verfahrensgestaltung und zum Verhältnis und Umgang zwischen Verteidigern und Amtsrichtern .....	5
A. Richterpersönlichkeiten .....	5
B. Ausgangssituation .....	5
C. Frühe persönliche Kontaktaufnahme zum Gericht .....	6
D. Der „favor judicis“ .....	6
E. Informelle Verfahrensgestaltung und Verständigungsgesetz .....	7
3. Teil. Ermittlungsverfahren .....	9
A. Der (Erst-)Kontakt zum Mandanten .....	10
I. Begründung des Mandatsverhältnisses .....	11
1. Allgemeines .....	11
2. Vollmacht .....	11
II. Information und Beratung im Erstgespräch .....	12
1. Information .....	12
2. Beratung .....	14
III. Mandatsaufnahme bei Untersuchungshaft .....	16
1. Allgemeines zum Haftmandat .....	17
2. Anbahnung des Mandatsverhältnisses .....	17
3. Information und Beratung des inhaftierten Mandanten .....	19
IV. Mandatsaufnahme bei vorläufiger Festnahme .....	20
V. Mandatsaufnahme bei (laufenden) Durchsuchungsmaßnahmen .....	21
B. Akteneinsichtsrecht .....	23
I. Bedeutung der Akteneinsicht .....	23
II. Zuständigkeit .....	25
III. Anspruch und Zeitpunkt der Akteneinsicht .....	25
IV. Beschränkung der Akteneinsicht .....	27
1. Gefährdung des Untersuchungszwecks .....	27
2. Privilegierte Aktenteile, § 147 Abs. 3 StPO .....	27
3. Beschränkung bei drohender oder vollzogener Untersuchungshaft, § 147 Abs. 2 Satz 2 StPO .....	27
4. Wegfall der Gefährdung des Untersuchungszwecks .....	29
V. Rechtsschutz gegen verweigerte Akteneinsicht .....	29
VI. Verteidigungstaktik bei verweigerter Akteneinsicht .....	30
1. Informelle Einflussmöglichkeiten .....	30
2. Akteneinsicht bei vollzogener Untersuchungshaft .....	30
VII. Umgang mit Akten und Weitergabe an den Beschuldigten? .....	31
1. Umgang mit den Ermittlungsakten .....	31
2. Unterrichtung des Beschuldigten über den Akteninhalt .....	32

<b>C. Abwehr prozessualer Zwangsmaßnahmen</b> .....	34
I. Untersuchungshaft .....	35
1. Materielle Voraussetzungen des Haftbefehls .....	35
2. Rechtsmittel .....	44
3. Pflichtverteidigung für den inhaftierten Mandanten (§ 140 Nr. 4 StPO) .....	49
II. Durchsuchung und Beschlagnahme beim Beschuldigten .....	51
1. Allgemeines .....	51
2. Durchsuchungsbeschluss .....	52
3. Gefahr im Verzug .....	53
4. Beschlagnahmeverbote und Zufallsfunde .....	54
5. Beweisverwertungsverbote .....	55
6. Rechtsmittel .....	55
III. Die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis .....	55
IV. Körperliche Untersuchung/Blutprobe, § 81a StPO .....	58
V. Erkennungsdienstliche Behandlung gem. § 81b StPO .....	60
<b>D. Vermeidung einer Hauptverhandlung/Einflussnahme auf die Anklageerhebung</b> .....	62
I. Allgemeines .....	62
II. Verfahrenseinstellung nach § 170 Abs. 2 StPO .....	63
III. Verfahrenseinstellung nach §§ 153 ff. StPO .....	65
1. Allgemeines .....	65
2. Einstellung gemäß § 153 Abs. 1 StPO .....	66
3. Einstellung gemäß § 153a StPO .....	67
4. Einstellung gemäß § 153b Abs. 1 StPO .....	69
5. Einstellung gemäß §§ 154, 154a StPO .....	70
IV. Strafbefehlsverfahren .....	70
<b>E. Formelle und informelle Einflussmöglichkeiten</b> .....	71
I. Kontaktaufnahme zur Staatsanwaltschaft .....	71
II. Einlassung oder Schweigen im Ermittlungsverfahren? .....	71
III. Einflussnahme auf die Anklageerhebung .....	72
<b>F. Exkurs: Zuständigkeitsfragen</b> .....	73
I. Ausgangssituation .....	73
II. Taktische Überlegungen .....	73
1. Sachliche Zuständigkeit .....	74
2. Örtliche Zuständigkeit .....	74
<b>4. Teil. Zwischenverfahren</b> .....	77
<b>A. Inhalt der Anklageschrift</b> .....	78
<b>B. Ablauf des Zwischenverfahrens</b> .....	78
<b>C. Formelle und informelle Einflussmöglichkeiten im Zwischenverfahren</b> .....	79
I. Formelle Einflussmöglichkeiten .....	80
1. Einwände gegen formelle Mängel der Anklage .....	80
2. Verfahrenshindernisse .....	81
3. Ausführungen zum hinreichenden Tatverdacht .....	81
4. Beweisanträge und -anregungen im Zwischenverfahren .....	81
5. Einlassung im Zwischenverfahren .....	82
6. Absprachen im Zwischenverfahren .....	82
II. Informelle Einflussmöglichkeiten .....	82

<b>5. Teil. Hauptverfahren</b> .....	85
<b>A. Vor der Hauptverhandlung</b> .....	86
I. Vorbereitung der Verteidigung .....	87
1. Definition von Verteidigungsziel und -strategie .....	87
2. Reden oder Schweigen? .....	89
3. Ankündigung des Verteidigungsziels und der Verteidigungsstrategie .....	92
II. Vorbereitung prozessualer Anträge .....	93
1. Anträge, die vor der Hauptverhandlung gestellt werden .....	93
2. Anträge für die Hauptverhandlung .....	95
<b>B. Tätigkeiten in der Hauptverhandlung</b> .....	99
I. Verteidigung mit Blick auf die Rechtsmittel .....	99
1. Berufung .....	99
2. Sprungrevision .....	100
II. Anwesenheit des Angeklagten in der Hauptverhandlung .....	101
1. Unentschuldigtes Ausbleiben des Angeklagten (§ 232 Abs. 1 StPO) .....	101
2. Entbindung vom Erscheinen (§ 233 StPO) .....	101
3. Vertretung des Angeklagten (§ 411 Abs. 2 StPO) .....	101
4. Ausbleiben des Angeklagten und Übergang ins Strafbefehlsverfahren (§ 408a Abs. 1 StPO) .....	102
III. Opening statement .....	102
IV. Die Verständigung im Strafprozess gem. § 257c StPO und der „Deal“ .....	104
1. Allgemeines .....	104
2. Zeitpunkt der Verständigung .....	106
3. Gesetzliche Voraussetzungen des Verständigungsgesetzes .....	106
4. Vorteile und Gefahren der Verständigung .....	110
5. Verteidigungstaktik .....	112
V. Befangenheitsanträge .....	113
1. Allgemeines/Verteidigungsstrategie .....	113
2. Ablehnungsfähige Prozessbeteiligte .....	114
3. Ablehnungsgründe .....	115
4. Ablehnungsverfahren .....	116
5. Weiterer Verfahrensablauf .....	119
VI. Aussetzungs- und Unterbrechungsanträge .....	119
1. Allgemeines und taktische Erwägungen .....	119
2. Aussetzung des Verfahrens .....	120
3. Unterbrechungsanträge .....	122
VII. Der Angeklagte in der Hauptverhandlung .....	123
1. Vorbereitung des Mandanten .....	123
2. Vernehmung zur Person .....	124
3. Vernehmung zur Sache .....	124
VIII. Beweisaufnahme .....	127
1. Gerichtliche Aufklärungspflicht .....	128
2. Streng- und Freibeweisverfahren .....	130
IX. Beweisantragsrecht .....	131
1. Allgemeines/Bedeutung für die Verteidigung .....	131
2. Abgrenzung Beweisanregung, Beweisermittlungsantrag, Beweisantrag .....	132
3. Beweisantrag .....	134
4. Entscheidung über den Beweisantrag/Ablehnungsgründe .....	139
5. Präsentation von Zeugen und Sachverständigen/Selbstladungsverfahren .....	147
X. Fragerecht des Verteidigers .....	149
1. Allgemeines .....	149
2. Rechtliche Grundlagen .....	150
3. Fragetechnik .....	151
4. Befragung von Sachverständigen .....	155

5. Hauptverhandlungsprotokoll, Protokollierung, Tonträgeraufzeichnung, § 273 StPO .....	157
6. Widerspruchslösung des BGH .....	159
7. Beanstandungen der Verhandlungsleitung, § 238 StPO .....	161
XI. Prozesserkklärungen (§ 257 Abs. 2 StPO) .....	161
XII. Das Plädoyer des Verteidigers (§ 258 Abs. 1, Abs. 3 StPO) .....	162
<b>6. Teil. Notwendige Verteidigung (Pflichtverteidigung) .....</b>	<b>165</b>
<b>A. Bedeutung für das amtsgerichtliche Verfahren .....</b>	<b>165</b>
<b>B. Voraussetzungen des § 140 Abs. 2 StPO .....</b>	<b>166</b>
I. Schwere der Tat .....	166
II. Schwierigkeit der Sach- und Rechtslage .....	167
III. Unfähigkeit zur Selbstverteidigung .....	167
<b>C. Auswahl des Pflichtverteidigers .....</b>	<b>168</b>
<b>7. Teil. Strafbefehlsverfahren .....</b>	<b>171</b>
<b>A. Überblick des Ablaufs des Strafbefehlsverfahrens .....</b>	<b>171</b>
I. Allgemeine Voraussetzungen bis zum Erlass des Strafbefehls .....	171
II. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts .....	172
III. Zulässige Rechtsfolgen .....	173
IV. Pflichtverteidigung .....	173
V. Zustellung .....	174
VI. Einspruch gegen den Strafbefehl .....	175
VII. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand .....	175
VIII. Beschränkung des Einspruchs .....	176
IX. Strafklageverbrauch .....	176
<b>B. Hauptverhandlung nach Einspruch gegen den Strafbefehl .....</b>	<b>176</b>
I. Reformatio in peius .....	177
II. Ausbleiben des Angeklagten/Einspruchsverwerfung .....	177
III. Eingeschränkte Anwesenheitspflicht .....	177
IV. Einschränkungen der Beweisaufnahme .....	179
1. Erweiterte Verlesungsmöglichkeiten .....	179
2. Einschränkung des Beweisantragsrechts .....	180
<b>C. Exkurs: Strafbefehl nach Eröffnung des Hauptverfahrens .....</b>	<b>181</b>
<b>D. Verteidigungstaktik im Strafbefehlsverfahren .....</b>	<b>181</b>
I. Vor- und Nachteile des Strafbefehlsverfahrens .....	182
II. Vorrang der Verfahrenseinstellung .....	183
III. Der vereinbarte Strafbefehl .....	183
IV. Weniger ist manchmal mehr .....	184
V. Verhinderung eines Strafbefehls .....	184
VI. Übergang ins Strafbefehlsverfahren nach Anklageerhebung .....	185

<b>8. Teil. Beschleunigtes Verfahren</b> .....	187
<b>A. Voraussetzungen und Zuständigkeit</b> .....	187
I. Einfacher Sachverhalt .....	188
II. Klare Beweislage .....	188
III. Eignung zur sofortigen Verhandlung .....	188
<b>B. Weiterer Ablauf bis zur Hauptverhandlung</b> .....	189
I. Ablehnung der Verhandlung im beschleunigten Verfahren .....	189
II. Durchführung des beschleunigten Verfahrens .....	189
1. Ladung des Beschuldigten .....	189
2. Exkurs: Hauptverhandlungshaft gem. § 127b StPO .....	190
3. Pflichtverteidigerbestellung .....	191
<b>C. Besonderheiten der Hauptverhandlung</b> .....	191
I. Ausbleiben des Angeklagten .....	192
II. Mündliche Anklageerhebung .....	192
III. Einschränkungen der Beweisaufnahme .....	192
<b>D. Verteidigungstaktik im beschleunigten Verfahren</b> .....	192
<b>9. Teil. Ordnungswidrigkeitenverfahren</b> .....	195
<b>A. Allgemeines</b> .....	195
<b>B. Rechtsfolgen</b> .....	196
1. Geldbuße .....	196
2. Fahrverbot .....	197
<b>C. Verjährung/Verjährungsunterbrechung</b> .....	199
I. § 33 Abs. 1 Nr. 1: Die erste Vernehmung des Betroffenen, die Bekanntgabe, dass gegen ihn ermittelt wird, oder die Anordnung dieser Vernehmung oder Bekanntgabe .....	200
II. § 33 Abs. 1 Nr. 9: Erlass des Bußgeldbescheides, sofern die Zustellung binnen zwei Wochen erfolgt, ansonsten die Zustellung .....	200
III. § 33 Abs. 1 Nr. 10: Der Eingang der Akten beim Amtsgericht .....	201
IV. § 33 Abs. 1 Nr. 11: Jede Anberaumung einer Hauptverhandlung .....	201
V. § 33 Abs. 1 Nr. 12: Hinweis auf die Möglichkeit, ohne Hauptverhandlung zu entscheiden (§ 72 Abs. 1 S. 2 OWiG) .....	202
<b>D. Verfahrensablauf</b> .....	202
I. Allgemeines .....	202
II. Überblick über den Ablauf des Ordnungswidrigkeitenverfahrens .....	202
1. Vorverfahren .....	202
2. Bußgeldbescheid .....	203
3. Zwischenverfahren .....	204
4. Hauptverfahren .....	205
III. Reformatio in peius .....	210
IV. Übergang vom Bußgeldverfahren ins Strafverfahren .....	211
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	213

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG